

# Gemeinsame Bildungszielplanung 2021



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Montabaur



---

## **Inhalt:**

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Marktanalyse**
- 3. Aktuelle Situation**
- 4. Qualifizierungsbedarfe**
- 5. Übersicht der Planungen**
  - a) Agentur für Arbeit Montabaur
  - b) Jobcenter Westerwald
  - c) Jobcenter Rhein-Lahn
  - d) Qualifizierung von Beschäftigten

---

## 1. Vorbemerkung

Das Jahr 2020 ist in vielfältiger Art und Weise durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Auswirkungen haben die Förderung der beruflichen Weiterbildung beeinflusst und werden sich auch in der Planung und Durchführung von Qualifikationen des nächsten Jahres bzw. der nächsten Jahre zeigen.

Im Wesentlichen sind die folgenden Faktoren betroffen. Dabei kommt es, je nach Rechtskreis, zu unterschiedlich starken Ausprägungen.

- Kundenpotential
- Schulungssituation
- Mittelsituation
- Arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen
- Digitalisierung

Zur Erstellung der jährlichen Bildungszielplanung der Agentur für Arbeit Montabaur und der Jobcenter Westerwald und Rhein Lahn erfolgt zunächst die Analyse des regionalen Arbeitsmarktes. Damit wird der Bedarf auf der Seite der Arbeitgeber eruiert. Diese Markt Betrachtung und die damit verbundene Einschätzung, welche Fachkräfte arbeitgeberseitig benötigt werden, wird ergänzt durch die Betrachtung der Seite der Arbeitnehmer. Für eine umfassende Einschätzung werden hier insbesondere Eignung, Neigung und Leistungsfähigkeit in den Blick genommen.

Bei der Planung spielen Erfahrungswerte der letzten Jahre eine Rolle, daher werden Vermittlungsfachkräfte auf Arbeitgeber-, sowie Arbeitnehmerseite einbezogen.

Folgende Grundsätze sind maßgeblich:

- Die Qualifizierungen orientieren sich an den Bedarfen des Marktes und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf zukunftsorientierte Beschäftigungschancen.
- Durch eine zielgerichtete und bedarfsorientierte Planung leisten wir einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region.
- Die Qualifizierungen bilden die Grundlage für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.
- Die Bildungsangebote tragen dazu bei, die Beschäftigungschancen der Kunden zu erhöhen.
- Die mit der Digitalisierung einhergehenden Änderungen in der Arbeitswelt finden Niederschlag in den Bildungsangeboten.
- Durch geeignete Bildungsmaßnahmen wird Geringqualifizierten die Möglichkeit des Erwerbs eines Berufsabschlusses ermöglicht.
- Die Bildungsangebote orientieren sich an der Nachfrage der Kunden. Dies betrifft insbesondere eine zeitliche Flexibilisierung, familiäre Vereinbarkeit und methodischen Lernansätze.
- Die Qualifizierungen berücksichtigen alternative und zukunftsorientierte Lernkonzepte. Um eine passgenaue und schnelle Qualifizierung zu ermöglichen, erfolgt eine Verknüpfung von modernem beruflichem Wissen mit praktischen Inhalten.

## 2. Marktanalyse

Ein besonderer Fokus der Agentur für Arbeit Montabaur und der Jobcenter Westerwald und Rhein-Lahn liegt auf den Qualifizierungsbedarfen der Wachstumsbranchen (vgl. dazu die Brancheneinschätzung für 2021).

In der folgenden Grafik sind die Prognosen der Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Branchen abgebildet:

Branchen	SVB 2019	Prognose für 2020		Prognose für 2021	
		zentral	lokal	zentral	lokal
1 Baugewerbe	9080	+2,9%	+2,6%	+1,3%	+1,3%
2 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7730	+0,9%	+0,9%	+1,2%	+1,2%
3 Metallerzeugung und -bearbeitung	7378	-5,8%	-5,8%	+0,5%	-4,0%
4 Gesundheitswesen	6621	+0,4%	+0,4%	+0,8%	+0,8%
5 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	5602	+2,8%	+4,0%	+1,1%	+1,7%
6 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	4342	+0,9%	+0,9%	+2,1%	+2,1%
7 Erziehung und Unterricht	4286	+2,0%	+2,0%	+2,5%	+2,5%
8 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4054	-0,8%	-0,8%	+1,1%	-1,0%
9 Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3594	-1,6%	-1,6%	-1,0%	-1,3%
10 Maschinenbau	3435	+1,5%	+0,5%	+1,3%	-0,5%
11 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3425	-2,3%	-2,3%	-0,9%	-1,5%
12 Gastgewerbe	3308	-9,0%	-9,0%	+1,5%	+2,0%
13 Sozialwesen (ohne Heime)	3063	+4,3%	+4,3%	+3,2%	+3,2%
14 Lagerei, Post- und Kurierdienste	2901	-3,1%	-1,5%	+0,6%	+4,6%
15 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2504	-0,6%	-0,6%	+0,3%	0,0%
16 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1977	+0,2%	+3,0%	+3,0%	+3,0%
17 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen; Schifffahrt; Luftfahrt	1826	+1,1%	+1,1%	+3,5%	+1,5%
18 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1642	+0,1%	+0,1%	+1,6%	+1,6%
19 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	1642	+2,0%	+2,0%	+0,4%	+0,4%
20 Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	1622	+3,8%	+3,8%	+4,0%	+5,0%

Aus diesen Erkenntnissen, aber auch aufgrund der Erfahrungen des Fachkräftebedarfs der vergangenen Jahre wurden folgende Bedarfe für hiesigen Arbeitsmarkt identifiziert:

- Logistik/ Verkehr (Busfahrer/in)
- Pflege/ Gesundheit (Pflegefachkräfte)

- 
- Metall (Schweißen, CNC, CAD)
  - Elektronik (Elektroniker/in Handwerk und Industrie)
  - Gastronomie (Koch/Köchin, Servicekräfte)

### **3. Aktuelle Situation**

Deutschland erlebt in Folge der Corona-Pandemie einen der größten, wenn nicht den größten Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität in seiner Geschichte. Die Folgen haben inzwischen auch den Arbeitsmarkt erreicht.

Die kurzfristige Anpassung des Arbeitsvolumens an veränderte Wertschöpfungsniveaus erfordert Flexibilität. Damit gewinnen auch Regelungen hinsichtlich Arbeitszeit und Arbeitsort an Bedeutung.

Durch die Digitalisierung ergeben sich hier zusätzliche Handlungsspielräume. Arbeitsort, Arbeitszeit und Arbeitsergebnis können in vielen wissensintensiven Arbeitsmarktbereichen – in personenabhängigen Dienstleistungs- und Versorgungsbereichen ist dies strukturell weniger der Fall – stärker als früher entkoppelt werden.

Schon vor der Corona-Krise hat die Nutzung von Homeoffice zugenommen. Nun ist es zu einer sprunghaft zunehmenden Verbreitung unterschiedlicher Formen des mobilen Arbeitens gekommen. Internet und mobile Endgeräte machen es möglich, Arbeitszeit und Arbeitsort zu flexibilisieren und damit ein neues Gleichgewicht zwischen beruflichen und privaten, insbesondere familiären Anforderungen zu finden.

Bildung und Qualifizierung zählen zu den wichtigsten Instrumenten zur Bewältigung des digitalen Strukturwandels. Die Bedeutung der Digitalisierung wird in der betrieblichen Qualifizierung zunehmen; Corona beschleunigt diesen Prozess zusätzlich. Die Digitalisierung führt zu Veränderungen in der betrieblichen Praxis und geht mit veränderten Qualifikationsanforderungen sowie einem höheren Weiterbildungsbedarf einher. Bei den neuen digitalen Lernangeboten sind computer- oder webbasierte Selbstlernprogramme, die Bereitstellung von Lernmaterialien in elektronischer Form und die Nutzung interaktiven webbasierten Lernens am weitesten verbreitet. Der digitale Strukturwandel in der Weiterbildung erhält von der Bedarfsseite durch die Corona-Krise einen großen Schub.

### **4. Qualifizierungsbedarfe**

Aus den zuvor genannten Einflüssen ergeben sich die Planungen der Qualifizierungen für das Jahr 2021.

Branchenübergreifend stehen abschlussorientierte Qualifizierungen im Fokus. Ziel ist es, den vorhandenen Fachkräftebedarf bestmöglich zu decken und Arbeitnehmern die Möglichkeit zu bieten einen Berufsabschluss nachzuholen. Durch betriebliche Umschulungen, überbetriebliche Umschulungen, sowie Externen Prüfungen und Teilqualifizierungen soll ein Abschluss erworben, oder an diesen herangeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Qualifizierung von Beschäftigten im Unternehmen, um hier individuell und mit vorhandenem Personal die Bedarfe der Firmen decken zu können.

Aus den nachfolgenden Übersichten sind die einzelnen Planungen der Agentur für Arbeit Montabaur, sowie der beiden Jobcenter zu entnehmen.

Der Schwerpunkt der geplanten Qualifizierungen liegt insgesamt in folgenden Bereichen:

- Logistik/ Verkehr (Berufskraftfahrer, Busfahrer)
- Kaufmännisch (Anpassungsqualifizierungen, Spezialisierungen)
- Pflege/ Gesundheit (Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Betreuungskräfte)
- IT (Digitalisierung, Software)
- Metall (Schweißen, CNC)

## 5. Übersicht der Planungen

### a. Agentur für Arbeit Montabaur

Branche	2021 FbW	2021 abschlussorientiert
Pflege/ Gesundheit	62	7
Erziehung	2	5
Gastronomie	4	1
Metall	39	11
Holzbearbeitung	1	2
Kunststoffverarbeitung	1	0
Elektronik	7	5
Kaufmännisch / verwaltende Berufe	123	20
IT	85	9
Logistik / Verkehr	123	56
Bau / Bauausbau	6	2
Handel	10	10
Dienstleistungen	36	2
Sonstiges	51	0
<b>Eintritte gesamt</b>	<b>550</b>	<b>130</b>

b. Jobcenter Westerwald

<b>Branche</b>	<b>2021 FbW</b>	<b>2021 abschlussorientiert</b>
<b>Pflege/ Gesundheit</b>	<b>19</b>	<b>3</b>
<b>Erziehung</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>Metall</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>Holzbearbeitung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kunststoff-erarbeitung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Elektronik</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kaufmännisch / verwaltende Berufe</b>	<b>14</b>	<b>7</b>
<b>IT</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
<b>Logistik / Verkehr</b>	<b>37</b>	<b>10</b>
<b>Bau / Bauausbau</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Handel</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>15</b>	<b>0</b>
<b>Eintritte gesamt</b>	<b>110</b>	<b>25</b>

c. Jobcenter Rhein-Lahn

Branche	2021 FbW	2021 abschlussorientiert
Pflege/ Gesundheit	11	1
Erziehung	0	1
Gastronomie	10	0
Metall	4	0
Holzbearbeitung	1	0
Kunststoffverarbeitung	0	0
Elektronik	0	0
Kaufmännisch / verwaltende Berufe	7	1
IT	3	0
Logistik / Verkehr	32	10
Bau / Bauausbau	1	0
Handel	0	4
Dienstleistungen	6	0
Sonstiges	8	0
<b>Eintritte gesamt</b>	<b>83</b>	<b>17</b>



#### d. Qualifizierung von Beschäftigten

Branche	2021 FbW	2021 abschlussorientiert
Pflege/ Gesundheit	35	34
Erziehung	0	0
Gastronomie	0	1
Metall	8	0
Holzbearbeitung	0	0
Kunststoffverarbeitung	0	0
Elektronik	0	0
Kaufmännisch / verwaltende Berufe	0	0
IT	5	0
Logistik / Verkehr	32	2
Bau / Bauausbau	0	1
Handel	0	0
Dienstleistungen	0	0
Sonstiges	5	7
<b>Eintritte gesamt</b>	<b>85</b>	<b>45</b>